



Pädagogische Hochschule Tirol

**Mitteilungsblatt der
Pädagogischen Hochschule Tirol**
Studienjahr 2023/24
Innsbruck, 28. Juni 2024
42. Stück

Pastorstraße 7, 6010 Innsbruck
+43 512 599 23
office@ph-tirol.ac.at
www.ph-tirol.ac.at

Curriculum für Sondervertragslehrpersonen



Pädagogische Hochschule Tirol

Hochschullehrgang Sondervertragslehrpersonen

20 ECTS-Anrechnungspunkte

Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 14.6.24

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 27.06.2024

SKZ: PJ 711 074



Inhalt

1	Qualifikationsprofil.....	2
1.1	Lehr- und Lernkonzept.....	2
1.2	Kompetenzprofil	3
1.3	Rahmenprinzipien.....	5
2	Allgemeine Bestimmungen, Aufbau und Gliederung.....	5
2.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs.....	5
2.2	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen.....	6
2.3	Reihungskriterien	7
2.4	Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht.....	7
2.5	Modulbeschreibungen.....	8
2.5.1	Modul 1 – Einführende Lehrveranstaltungen.....	8
2.5.2	Modul 2 – Bildungswissenschaftliche Grundlagen.....	9
2.5.3	Modul 3 – Allgemeine didaktische Aspekte im bildungswissenschaftlichen Kontext	10
3	Prüfungsordnung	12
4	Höchststudiendauer.....	12
5	Abschluss und Zertifizierung.....	12
6	In-Kraft-Treten.....	12



I Qualifikationsprofil

Der Hochschullehrgang für „Sondervertragslehrpersonen – 20 ECTS“ ist als professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung konzipiert. Das Ziel ist, dass Sondervertragslehrpersonen grundlegende Kompetenzen für die Ausübung des Lehrer:innenberufs entwickeln.

Das Curriculum orientiert sich am Konzept professioneller Kompetenz von Lehrpersonen für Lehramtsstudien und ist darauf ausgerichtet, Sondervertragslehrpersonen in den Lehrer:innenberuf in Ergänzung zu ihren Ausbildungen insbesondere in bildungswissenschaftlichen (Unterrichten, Erziehen, Diagnostizieren und Beurteilen, Evaluieren und Reflektieren) wie auch fachdidaktischen Anforderungsbereichen (Planung, Durchführung, Analyse sowie wissenschaftliche Begleitung und Entwicklung von Fachunterricht) berufsbegleitend zu qualifizieren.

I.1 Lehr- und Lernkonzept

Der Hochschullehrgang besteht aus Präsenz- und betreuten Studienanteilen sowie Selbststudienanteilen unter besonderer Berücksichtigung der Berufsermöglichung. Die Selbststudienanteile werden in allen Fällen inhaltlich und quantitativ zeitgerecht bekanntgegeben.

Kompetenzorientierung

Professionelle Handlungskompetenzen von Lehrpersonen erfordern neben umfangreichem Fachwissen und -kenntnissen auch spezifische methodisch-didaktische Fähigkeiten zur individuellen Entwicklungsbegleitung sowie Kompetenzen zur Beratung von Schüler:innen und Eltern/Erziehungsberechtigten. Die modulare Gestaltung des Hochschullehrgangs soll die Weiterentwicklung eines professionellen (inklusions-)pädagogischen Habitus der Studierenden unterstützen und Inhalte unterschiedlicher Module verzahnen bzw. vertiefen. Für den Lehr- und Lernprozess übernehmen die Studierenden Mitverantwortung.

Werteorientierung

Die Studierenden erhalten Lerngelegenheiten, um eine diversitätsbewusste Haltung zu entfalten. Ihr Handeln zielt darauf ab, Vielfalt wertzuschätzen, vor Diskriminierung zu schützen sowie soziale Teilhabe und Partizipation zu ermöglichen. Die inklusive Grundhaltung und die Orientierung an Werten im pädagogischen Handlungsfeld werden kontinuierlich kritisch reflektiert.

Handlungsorientierung

Der Hochschullehrgang fokussiert auf nachhaltige Lehr- und Lernprozesse im Professionalisierungskontinuum von Lehrpersonen, die ihre Handlungskompetenz in den Bereichen Schule und Fachunterricht entwickeln und vertiefen. Die Lernarrangements sowie die Prüfungskultur sind derart gestaltet, dass der Transfer theoretischer sowie methodisch-didaktischer Konzepte und Modelle in das Praxisfeld integriert werden können.

Vielfältige Lernsettings

Der Hochschullehrgang verfolgt einen biographischen Lernansatz, bei welchem Studierende als eigenverantwortliche Individuen anerkannt und ihre aktive Auseinandersetzung mit den Studieninhalten auf Basis ihrer professionsspezifischen Erfahrungen und Kenntnisse gefördert werden. Hierbei kommt den vielfältigen Lernumgebungen und Lernsettings an der Hochschule sowie im Praxisfeld eine zentrale Bedeutung zu. Unterstützt wird diese Vielfalt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.

Theorie-Praxis-Transfer



Die Vernetzung von bildungswissenschaftlichem sowie fachlichem und fachdidaktischem Wissen bildet die Basis für einen handlungsorientierten Kompetenztransfer. Die Studierenden gestalten Lernumgebungen und erproben den Theorie-Praxis-Transfer an der eigenen Schule.

Im Rahmen des Unterrichts sind auch alle weiteren gegebenen Lerngelegenheiten bezüglich der Kooperation mit Eltern/Erziehungsberechtigten sowie allen Akteur:innen, die am Schulleben beteiligt sind, der multiprofessionellen Zusammenarbeit und der Teamarbeit zu nutzen. Es sollen situationsbezogene, persönliche Lernziele zum eigenen und beruflichen Kontext erstellt, ihre Erreichung eingeschätzt und reflektiert werden. In der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Settings erfolgt die Erweiterung des pädagogischen Verständnisses.

1.2 Kompetenzprofil

Angestrebte Lernergebnisse ergeben sich aus den Kompetenzbeschreibungen und Modulinhalten und sind dort im Detail ausgeführt.

Die Pädagogische Hochschule Tirol sieht ihren Bildungsauftrag im Studienangebot Hochschullehrgang Sondervertragslehrpersonen darin, Studierende in der Entwicklung der nachstehenden Kompetenzen zu fördern und zu begleiten. Dabei orientiert sich die Pädagogische Hochschule Tirol am aktuellen Wissensstand der Bildungswissenschaften und der Fachdidaktiken.

Selbstreflexionskompetenz

Die Absolvent:innen ...

- reflektieren die eigene Bildungs- und Berufsbiographie sowie ihre Rolle als kontinuierlich Lernende im Sinne des lebenslangen Lernens
- formulieren für sich selbst immer wieder neue Lernziele und reflektieren ihre Umsetzung und den damit verbundenen Prozessen
- erkennen den Einfluss sozialer Gruppenzugehörigkeiten und kultureller Prägungen auf das eigene Handeln
- gehen mit stereotypen Zuschreibungen reflektiert um und wirken diesen durch inklusive und diversitätssensible Bildungsprozesse entgegen
- reflektieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen vor dem Hintergrund ihrer eigenen beruflichen Tätigkeit und können gewonnene Einsichten in die praktische Ebene transferieren
- reflektieren über ihr Kommunikationsverhalten und bilanzieren ihre Gesprächsführung im Sinne der Metakommunikation
- klären in unterschiedlichen Settings die eigene Rolle für sich und andere als Lehrperson
- reflektieren ihr eigenes pädagogisches Handeln in unterschiedlichen Settings und nutzen die Erkenntnisse für die Weiterentwicklung
- achten auf die eigene Salutogenese und entwickeln für Stresssituationen entsprechende Widerstandsressourcen

Fachkompetenz

Die Absolvent:innen ...

- berücksichtigen die theoretischen Grundlagen der Fachwissenschaft und Fachdidaktik im pädagogischen Handeln
- nutzen bildungswissenschaftlich relevante Theorien, Begriffe und Methoden für den (inklusive-) pädagogischen Alltag
- reflektieren das eigene pädagogische Handeln theoriegeleitet und leiten daraus für sich und andere Lern- und Handlungsmöglichkeiten ab



- sehen die pädagogische Tätigkeit als Qualitätsentwicklungsprozess, der immer wieder überprüft, reflektiert und weiterentwickelt wird
- haben fundierte Kenntnisse zu Diversität, die in der Planung, Durchführung und Reflexion von Bildungsprozessen berücksichtigt werden
- kennen grundlegende Theorien und Methoden der Gesprächsführung, können diese in ihr berufliches Handeln implementieren und situationsangepasst zum Einsatz bringen
- bringen ihr Fachwissen durch Fachsprache adäquat zum Ausdruck
- ziehen zur Bearbeitung professionsspezifischer Fragestellungen einschlägige Fachliteratur heran

Analysekompetenz und Reflexionskompetenz

Die Absolvent:innen ...

- wenden theoriegeleitete Beobachtungen im Rahmen der pädagogischen Diagnostik an, um individuelle Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen der Schüler:innen sowie Bedingungen des Umfeldes zu eruieren und die Erkenntnisse dieser Analyse für das weitere pädagogische Handeln nutzbar zu machen
- kennen die Grundlagen, Methoden und Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik und setzen letztere diversitätssensibel im Berufsfeld ein
- schätzen Leistungen der Schüler:innen situations- und zielgruppengemäß ein und bewerten die Schüler:innenleistungen objektiv
- verfügen über eine vertiefte Kenntnis der verschiedenen Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und wenden fachrelevante Beurteilungsformen an
- geben wertschätzendes und lernförderliches Feedback
- verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit
- verfolgen verantwortungsbewusst ihre professionelle Weiterentwicklung

Methodenkompetenz

Die Absolvent:innen ...

- nutzen ein hohes Maß an Diagnose- und Förderkompetenz für die Differenzierung und Individualisierung aus pädagogischer Sicht
- nutzen ihre fundierten Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen der Beobachtung, Kompetenzdiagnostik und Entwicklungseinschätzung vor dem Hintergrund theoretischer Entwicklungskonzepte für die Planung und Gestaltung von Entwicklungsbegleitung
- passen sich an die Rahmenbedingungen an und gestalten Lernumgebungen entsprechend
- treffen eine begründete Auswahl an Medien und Materialien, setzen diese situationsadäquat ein und adaptieren und entwickeln sie gegebenenfalls weiter
- initiieren individuelle und kooperative Lernprozesse auf Basis ihres reichhaltigen methodisch-didaktischen Repertoires und Fachwissens und planen, gestalten und reflektieren situationsadäquate Lernsettings
- fördern die Fähigkeiten aller Schüler:innen im Bereich der Selbstkompetenz
- planen und dokumentieren ihr organisatorisches Handeln, um den eigenen Verantwortungs- und Aufgabenbereich systematisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln

Kooperationskompetenz

Die Absolvent:innen ...

- nutzen theoretisches Wissen über soziale Beziehungen für den Aufbau, die Gestaltung und Förderung vertrauensvoller und wertschätzender Beziehungen zu Schüler:innen,



Kolleg:innen, Elter/Erziehungsberechtigten sowie im Rahmen des interdisziplinären und multiprofessionellen Zusammenarbeitens

- wenden ihre Beratungskompetenzen im Berufsfeld situationsadäquat an
- initiieren Kooperationen am Standort, im Sozialraum sowie im interdisziplinären Feld und pflegen diese nachhaltig

Werteorientierte Handlungskompetenz

Die Absolvent:innen ...

- verstehen Beziehung als Grundlage für pädagogisches Handeln und Lernen
- beschreiben ihre Berufsethik und leiten daraus handlungsleitende Werte ab
- reflektieren über ihre inklusive Grundhaltung und begründen diese
- reflektieren ihre Werte, handeln wertebewusst und begründen gleichzeitig ihre pädagogischen Entscheidungen theoriegeleitet
- identifizieren in Handlungssituationen Werte, gewichten diese bei Wertekonflikten und nutzen dieses Wissen für die Begründung des eigenen Standpunkts

1.3 Rahmenprinzipien

Die Erarbeitung und Erstellung des Curriculums für den Hochschullehrgang Sondervertragslehrpersonen erfolgte gemäß § 42 Abs. 14 HG 2005 idgF durch die Pädagogische Hochschule Tirol.

2 Allgemeine Bestimmungen, Aufbau und Gliederung

Der Hochschullehrgang gliedert sich in drei Module.

Die Module decken folgende Schwerpunkte ab:

- Einführende Lehrveranstaltungen (Modul 1)
- Bildungswissenschaftliche Grundlagen (Modul 2)
- Allgemeine didaktische Aspekte im bildungswissenschaftlichen Kontext (Modul 3)

2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Gesamtarbeitsaufwand für diesen Hochschullehrgang umfasst 500 Stunden (20 ECTS-AP; 1 ECTS-AP = 25 Stunden). Die vorgesehene Studiendauer beträgt zwei Semester. Die Studienstruktur und der Studienverlauf entsprechen der vom BMBWF vorgegebenen „Richtlinie für Sonderverträge“ vom 11. August 2023.

Um das Studium berufsbegleitend zu ermöglichen, wird der Selbststudienanteil erhöht. Es werden digitale und asynchrone Lehr- und Lernformate (zB E-Learning oder Fernstudium) eingesetzt.



Das vorliegende Curriculum setzt sich aus den folgenden Bildungsbereichen zusammen:

Bildungsbereiche	ECTS-AP	Stunden
Einführende Lehrveranstaltungen	5,00	125,00
Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BW)	10,00	250,00
Allgemeine didaktische Aspekte im bildungswissenschaftlichen Kontext	5,00	125,00
Summen	20,00	500,00

Modulraster

Abk	Modulbezeichnung	Sem	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
M01	Einführende Lehrveranstaltungen	1./2.	2,00	22,50	102,50	5,00
M02	Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BW)	1./2.	5,00	56,25	193,75	10,00
M03	Allgemeine didaktische Aspekte im bildungswissenschaftlichen Kontext	1./2.	3,00	33,75	91,25	5,00
	Summe					20,00

Legende

Anrechnungspunkte nach dem ECTS	ECTS-AP
Bildungswissenschaften	BW
Berufliche Qualifikation	BQ
Einführung und Onboarding-Week	EO
E-Learning oder Fernstudium (à 60 Min)	EF
Exkursion	EX
Fachdidaktik	FD
Fachwissenschaften	FW
Lehrveranstaltung	LV
Lehrveranstaltungsart	LV-Art
Lehrveranstaltungsnachweis	LN
nicht prüfungsimmanent	npi

Pädagogisch-praktische Studien	PPS
Präsenzstudienanteile (à 60 Min)	PR
prüfungsimmanent	pi
Selbststudienanteile (à 60 Min)	SSA
Semester	Sem
Semesterwochenstunde (15 UE à 45 Min)	SSt
Seminar	SE
Studienfachbereich	SFB
Übung	UE
Vorlesung	VO
Freies Wahlpflichtfach	FWP

2.2 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt ein aktives Dienstverhältnis als Sondervertragslehrperson voraus.

Gemäß § 61 Abs. 1 Z 8 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung zum Hochschullehrgang Sondervertragslehrperson, wenn u.a. der:die Studierende aus dem Dienstverhältnis als Sondervertragslehrperson aufgrund einer vorzeitigen Auflösung (Entlassung) oder einer Kündigung durch den Dienstgeber ausscheidet.



2.3 Reihungskriterien

Das Rektorat verordnet gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF Regelungen für die Reihung von Aufnahmewerber:innen. Die Veröffentlichung erfolgt im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol.

2.4 Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

Modul 1		Einführende Lehrveranstaltungen						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WA.SVL0101	Einführende Lehrveranstaltungen (Berufseinstiegswoche, Onboarding Week)	pi	1.	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WA.SVL0102	Einführende Lehrveranstaltungen (Berufsfeld Schule, MOOC InduktionPLUS)	pi	1. oder 2.	SE	1,00	11,25	63,75	3,00
Summen					2,00	22,50	102,50	5,00

Modul 2		Bildungswissenschaftliche Grundlagen						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WA.SVL0201	Lernen und Lehren im Diversitätskontext	pi	1. oder 2.	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WA.SVL0202	Entwicklung und Person	npi	1.	VO	1,00	11,25	63,75	3,00
7WA.SVL0203	Gesellschaft und Bildung	npi	1. oder 2.	VO	1,00	11,25	51,25	2,50
7WA.SVL0204	Professionsspezifisches Wissen und Handeln	pi	1. oder 2.	SE	2,00	22,50	40,00	2,50
Summen					5,00	56,25	193,75	10,00

Modul 3		Allgemeine didaktische Aspekte im bildungswissenschaftlichen Kontext						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WA.SVL0301	Diagnostik und Beratung	npi	1. oder 2.	VO	2,00	22,50	27,50	2,00
7WA.SVL0302	Personalisierung und Heterogenität	pi	1. oder 2.	SE	1,00	11,25	63,75	3,00
Summen					3,00	33,75	91,25	5,00

2.5 Modulbeschreibungen

2.5.1 Modul 1 – Einführende Lehrveranstaltungen

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M01	Einführende Lehrveranstaltungen			
			ECTS-AP	Semester
			5,00	1. und 2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Keine				
Bildungsinhalte				
Einführende Lehrveranstaltungen				
Inhalte der laut Dienstrecht (§ 38 Abs. 12 VBG bzw. § 3 Abs. 12 LVG) vorgesehenen Berufseinstiegswoche (Onboarding Week)				
<ul style="list-style-type: none"> • Onboarding im System Schule • Impulse zur Professionalisierung • Praxisbegleitung 				
Einführung in das Berufsfeld Schule				
Methoden der Planung und Durchführung von Unterricht – Inhalte MOOC InduktionPLUS				
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Planung und Durchführung von Unterricht • Diversität/Inklusion • Classroom Management • Digitalisierung • Sprache • Recht 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
Die Studierenden ...				
<ul style="list-style-type: none"> • bauen und pflegen professionelle Beziehungen zu Schüler:innen, Eltern/Erziehungsberechtigten, Kolleg:innen und Schulleitungen auf, indem sie ihre Rolle als autonome Persönlichkeiten in einem kooperativen und teamfähigen Umfeld verstehen und aktiv gestalten • nutzen Lern- und Arbeitsumgebungen und erkennen ihre Potentiale • nutzen zielorientiert Diversität in Teams und wenden situationsgerecht Classroom-Management-Strategien an • kennen verschiedenste Formen der Leistungsbewertung von Schüler:innen und besitzen diesbezüglich Kenntnisse zu schul- und dienstrechtlichen Belangen 				
Literatur				
Wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben				



Lehr- und Lernmethoden
Zeit- und ortsunabhängiger E-Learning-Lehrgang (MOOC) InduktionPLUS Vorträge, Übungen, Reflexionen und Selbststudium entsprechend der Berufseinstiegswoche (Onboarding Week)
Leistungsnachweise
Wird nach positiver Absolvierung des MOOC InduktionPLUS und der Berufseinstiegswoche angerechnet
Sprache(n)
Deutsch

2.5.2 Modul 2 – Bildungswissenschaftliche Grundlagen

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M02	Bildungswissenschaftliche Grundlagen			
		ECTS-AP	Semester	
		10,00	1./2.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Keine				
Bildungsinhalte				
Lernen und Lehren im Diversitätskontext				
<ul style="list-style-type: none"> • Reflexive Auseinandersetzung mit den eigenen stereotypen Zuschreibungen • Dialektik von Gleichheit und Verschiedenheit • Effekte der Kategorisierungs- und Etikettierungsprozesse in Bezug auf unterschiedliche Diversitätsdimensionen in Bildungsprozessen • Methoden zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen in heterogenen Lerngruppen 				
Entwicklung und Person				
<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen und entwicklungspsychologischen Grundlagen des Kinder- und Jugendalters • Gestalten von pädagogischen Handlungsfeldern unter Berücksichtigung der kognitiven, körperlichen, emotionalen und sozialen Entwicklungsverläufe • ausgewählte Lerntheorien • gegenwärtige Bedingungen und Herausforderungen einer professionellen pädagogischen Praxis 				
Gesellschaft und Bildung				
<ul style="list-style-type: none"> • Schule als besondere soziale Institution im Kontext formaler Bildung • Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten • Geschichte und Entwicklung des Schulwesens in Österreich mit ihren wesentlichen bildungspolitischen und bildungstheoretischen Hintergründen 				



<ul style="list-style-type: none"> • sozialisationstheoretische Grundlagen, Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen • Modelle und Konzepte der Partizipation und Teilhabe <p>Professionsspezifisches Wissen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Lehren im Kontext von Diversität und Dynamiken in (Lern-)Gruppen • Modelle für Classroom-Management, Elternarbeit und Beratungsmodelle • Auseinandersetzung mit pädagogischen Konzepten zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung (Selbstkompetenz, Kooperations-, Konflikt- und Reflexionsfähigkeit) und der lernseitigen Perspektive • Auseinandersetzung mit der Bedeutung verschiedener Handlungskonzepte (zB Individualisierungs-, Differenzierungs- und Personalisierungsmaßnahmen) für die Ausgestaltung personaler Bildungsprozesse • theoriegeleitete Anwendungen von Methoden zur Erforschung von Schule und Unterricht sowie Evaluation von Unterricht
Zertifizierbare Kompetenzen
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen erziehungswissenschaftliche, entwicklungspsychologische und soziologische Grundlagen des Lernens von Kindern und Jugendlichen und können diese für die pädagogische Praxis nutzen • gehen mit den Herausforderungen stereotyper Zuschreibungen bewusst und reflektiert um • wenden theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen in heterogenen Lerngruppen an • setzen Konzepte und Methoden zu innovativen Unterrichtsformen, Konfliktmanagement, Classroom-Management und Elternberatung um • nutzen Wissen zu Konzepten der Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und Evaluation und entwerfen angemessene Lerndesigns für verschiedene Lerngruppen mithilfe bildungs- und lerntheoretischer sowie pädagogisch-didaktischer Modelle für die Umsetzung im Unterricht
Literatur
Wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben
Lehr- und Lernmethoden
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit den Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning, Fernstudium, Selbststudium; Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Übungen, Reflexionen, Selbsterfahrungselemente, Intervisionen, Fallbesprechungen, usw.
Leistungsnachweise
Die jeweiligen Leistungsanforderungen werden von der Lehrveranstaltungsleitung zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Sprache(n)
Deutsch

2.5.3 Modul 3 – Allgemeine didaktische Aspekte im bildungswissenschaftlichen Kontext

Kurzzeichen	Modulbezeichnung
M03	Allgemeine didaktische Aspekte im bildungswissenschaftlichen Kontext



		ECTS-AP	Semester	
		5,00	1./2.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
keine				
Bildungsinhalte				
Diagnostik und Beratung				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Instrumente einer pädagogischen Diagnostik • Grundlagen und Instrumente von Beratung und Begleitung im Lernprozess • ausgewählte Modelle pädagogischer Diagnostik und schulische Lernförderung • Instrumente und Werkzeuge für die Erhebung der Lernvoraussetzungen bzw. der Lernstandserhebung als Basis für personalisiertes Lernen und entsprechende Förderkonzepte • theoretische Konzepte aus den Bereichen Kommunikation und Konfliktmanagement • Instrumente der Gewaltprävention, Beratung und Mediation 				
Personalisierung und Heterogenität				
<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion grundlegender pädagogischer und psychologischer Theorien, Modelle und Konzepte und daraus resultierender, handlungsrelevanter Interventionsmöglichkeiten • Methoden für die Differenzierung und Personalisierung • Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität und Diversität 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
Die Studierenden ...				
<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Grundlagen und den Einsatz spezifischer Instrumente der pädagogischen Diagnostik, um Lernvoraussetzungen und -fortschritte zu erheben • sind fähig, effektive Kommunikations- und Konfliktmanagementstrategien in Beratungs- und Mediationskontexten zu nutzen, einschließlich der Gewaltprävention • setzen Differenzierungs- und Personalisierungsmethoden um, um auf die Heterogenität in Lerngruppen adäquat zu reagieren 				
Literatur				
Wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben				
Lehr- und Lernmethoden				
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit den Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning, Fernstudium, Selbststudium; Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Übungen, Reflexionen, Selbsterfahrungselemente, Intervisionen, Fallbesprechungen, usw.				
Leistungsnachweise				
Die jeweiligen Leistungsanforderungen werden von der Lehrveranstaltungsleitung zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
Sprache(n)				
Deutsch				



3 Prüfungsordnung

Es gilt die aktuelle Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge verlautbart im Mitteilungsblatt 56, Studienjahr 20/21 der Pädagogischen Hochschule Tirol.

4 Höchststudiendauer

Gemäß § 39 Abs. 6 HG 2005 idgF wird für den vorliegenden Hochschullehrgang eine Höchststudiendauer von vier Semestern festgelegt. Gemäß § 61 Abs. 1 Z6 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung, wenn die festgelegte Höchststudiendauer überschritten wird.

5 Abschluss und Zertifizierung

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden. Die Absolvent:innen erhalten ein Hochschullehrgangszeugnis.

6 In-Kraft-Treten

Das vorliegende Curriculum tritt mit Kundmachung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol in Kraft.